

PRESSEMITTEILUNG

Zur sofortigen Veröffentlichung

TORNOS an der EPMT

Moutier, 12. Mai 2009

Im Gegensatz zu den Quartzuhren, bei welchen Uhrwerk und Anzeige aus reiner Elektronik bestehen, erhalten mechanische Uhren wieder einen erhöhten Stellenwert. Sie bestehen mit ihren traditionellen Uhrwerken aus vielen Teilen, dies im edlen Sinn des Wortes. Tatsächlich hat sich das Grundprinzip seit der Erfindung der Uhrwerke für die Anzeige der Zeit kaum verändert, dies im Unterschied zu den Herstellertechniken, welche dauernd weiter entwickelt wurden und heute mit den ursprünglichen Fertigungsmethoden nicht mehr vergleichbar sind. Der Schweizer Drehautomatenhersteller TORNOS führt dies anlässlich des Salon international Environnement Professionnel MicroTechnologies – EPMT in Lausanne in eindrücklicher Art vor.

Ursprünglich wurden die Uhrenbestandteile und Uhrwerke manuell hergestellt. Später brachten kurvenscheibengesteuerte Decolletage-Maschinen die Serienfertigung in die Werkstätten und eine gute, wiederholbare Präzision gedieh. Seit einigen Jahren erfolgt nun schrittweise die Ablösung dieser Drehmaschinen durch CNC-Drehautomaten, welche nicht nur die Fertigung von immer aufwendigeren Teilen, sondern auch eine noch höhere Qualität mit erstaunlicher Wiederholbarkeit ermöglichen. Industrielle Automatisierung und Markttrends beeinflussen zudem ständig die Fertigung der Uhrenbestandteile, diesen müssen die Hersteller von einschlägigen Werkzeugmaschinen in ihren Entwicklungen Rechnung tragen. TORNOS zeigt dazu anlässlich dieses Salons konkrete Beispiele.

Technik, die auch schön ist

Ein Trend, der bei vielen Uhrenträgern grossen Anklang findet, sind die sogenannten «Skelett-Uhren.» Deren Besitzer können nicht nur die Uhrzeit und weitere Informationen ablesen, sie erhalten auch diskreten Einblick in das magische Innenleben der Uhr. Dies fasziniert Technik-Fans, stellt aber weitere Herausforderungen an die Hersteller dieser Uhren und dadurch natürlich an die Teilelieferanten und ganz speziell an die Decolleteure. Der freie Blick auf die Teile kommt vor der Technik: die Oberflächen der sichtbaren Teile – Verschraubungen inbegriffen – müssen makellos sein. Die absolute Genauigkeit und Vollendung der Teile genügen nicht mehr, deren Eleganz stellt ebenfalls ihre Forderungen.

Ausgewiesenes Fachwissen, hohe Kompetenz

Dank seiner Nähe zu dieser Branche – TORNOS ist seit 1880 Lieferant der Uhrenindustrie – verfügt das Unternehmen über eine breite Erfahrung in diesem Industriezweig. TORNOS reagiert seit jeher mit Kompetenz durch einschlägige Produkte auf momentane und zukünftige Forderungen des Marktes, dies ist ganz speziell heute mit den neuen Maschinen der Fall. Deren Entwicklung unterstützt den bestandenen und erfahrenen Decolleteur in seinem Bestreben, sein ganzes Fachwissen zur weiteren Verbesserung seiner Produkte einzusetzen. TORNOS legt einen hohen Stellenwert auf eine leichte und benutzerfreundliche Bedienung seiner Maschinen. All diese Aspekte finden sich in den an der EPMT in Lausanne vorgeführten Maschinen.

DECO 10a – der «Uhrmacher» der DECO-Familie

Mit einem Stangendurchlass von 10 mm ist der Drehautomat DECO 10a – wird ausgestellt an der EPMT - genau die richtige Maschine für die Fertigung von Uhrenteilen. Ihre Benutzerfreundlichkeit entspricht dem Bedarf der auf Uhrenbestandteile ausgerichteten Werkstätten – die Dynamik garantiert eine hohe Produktivität. Diese Familie von Einspindel-Drehautomaten mit beweglichem Spindelstock erlaubt dank ihrer Gegenspindel mit vier Werkzeugpositionen (fest oder angetrieben) die Bearbeitung von komplexen Teilen und sichert so zu 100 % eine hauptzeitparallele Fertigung. Dieser Drehautomat ist zusätzlich zu den vielen Bearbeitungsmöglichkeiten der TORNOS-Drehautomaten perfekt auf die Bearbeitung von Verzahnungen nach Klasse (gerade, frontal oder schräge) ausgerichtet: eine perfekte Konzentrizität der Teile wird garantiert und vermeidet dadurch aufwändige Nachbearbeitungen.

Der DECO 10a sichert eine ausserordentliche Prozessfähigkeit und antwortet somit auf Anforderungen bezüglich Produktivität und Wiederholbarkeit; er garantiert damit die von der Uhrenindustrie geforderte 100 %-Qualität.

Mit Micro 7 und Micro 8 noch präziser

Die automatisierte Montage bedingt Null-Fehler-Teile. Dies setzt deren Präzision in einer Art voraus, welche oft über der für die Primärfunktion notwendigen liegt. Zudem müssen die Teile genau identisch sein, die absolute Wiederholbarkeit in der Fertigung ist somit eine ausschlaggebende Notwendigkeit geworden.

Mit der Micro 7 und Micro 8 – während der EPMT ausgestellt – stellt TORNOS den Herstellern von Uhrenteilen seine aktuellsten Entwicklungen vor. Diese Drehautomaten sind auf die Fertigung von sehr kleinen Teilen mit einer hohen Genauigkeitsanforderung ausgerichtet und garantieren eine durchlaufende Produktion mit Toleranzen im Mikrometer-Bereich. Mit den vier bis sechs Werkzeugen für die Gegenbearbeitung stellt sich die Micro-Familie ebenfalls der Forderungen nach 100 % Bearbeitung in einer Aufspannung.

Die Micro-Serie zeichnet sich durch einen geringen Platzbedarf aus, was in Hinsicht auf die oft prekären Platzverhältnisse in den Produktionswerkstätten sicher ein nicht zu vernachlässigender Vorteil ist.

Präzision, Produktivität, Preis und geringes Volumen sind die Vorteile dieser Werkzeugmaschinen-Familie, die in keiner Produktionsstätte fehlen darf.

«Produktive» Ausstellung

Alle während des Salon international Environnement Professionnel MicroTechnologies - EPMT ausgestellten Maschinen sind für die Fertigung eines typischen Teils aus der Uhrenindustrie eingerichtet. Damit lässt sich die Leistung jedes dieser Produktionswerkzeuge vor Ort begutachten.

Kontakt Presse : Véronique Beuchat, beuchat.v@tornos.com
TORNOS SA, 111, rue Industrielle, CH-2740 Moutier
Tel. +41 32 494 44 44, Fax +41 32 494 49 03, www.tornos.com